

So hilft das Pflastermobil Obdachlosen

Das Sozialprojekt des Rotary Clubs Mönchengladbach bietet Wohnungslosen medizinische Erstversorgung an - mit Erfolg.

VON ANGELA WILMS-ADRIANS

MÖNCHENGLADBACH Beim ersten und zweiten Besuch kam der Obdachlose mit Streetworker zum „Pflastermobil“. An diesem Morgen aber kommt er allein. Er hat offenbar Zutrauen gefasst, als Patient willkommen zu sein. Damit ist er nicht allein. Zum Jahresbeginn startete das vom Rotary Club Mönchengladbach realisierte Sozialprojekt.

Die Bilanz zur Jahresmitte ist positiv: Die Reaktionen der Wohnungslosen seien überwältigend, zeigten den großen Bedarf. Bei Einsätzen an den drei Standorten Kapuzinerstraße, Platz der Republik und Tellmannplatz wurden mehr als 70 Personen behandelt, einige von ihnen mehrfach, fasst Michael Klein zusammen. „Wir wollen die erreichen, die sonst nicht zum Arzt gehen, weil sie Scham empfinden, weil sie keine Versichertenkarte haben oder nicht gerne gesehen werden. Hier bekommen sie eine ordentliche medizinische Erstversorgung“, hebt der ehemalige Präsident und Initiator des Projekts hervor.

Derzeit steht das Pflastermobil als mobiles Krankenzimmer alle 14 Tage samstags von 9 bis 12 Uhr an einem der drei Standorte. Großartige Unterstützung erfährt der Club durch Mönchengladbacher Ärzteschaft und Pflegepersonal. Mehr als 30 Ärztinnen und Ärzte sowie ebenso viele Krankenpflegerinnen und Pfleger haben sich für die Dienste gemeldet. Die Kooperation mit der Diakonie um Alf Scheidgen und den Streetworkern sei sehr gut, hebt Klein hervor. Die Streetworker informieren Betroffene über Behandlungsmöglichkeiten und Einsatztermine.

Das aktuelle Fahrzeug wird von den Maltesern in Willich kostenfrei



Besuch im Pflastermobil (v.l.): Ärztin Christiane Gansz, Holger Steup, Felix Heinrichs, Michael Klein, Ärztin Valerie Stephan, Aileen Wurch

FOTO: MARKUS RICK

zur Verfügung gestellt. Der Club strebt den Erwerb eines eigenen Fahrzeugs an. „Das würde die Einsätze für beteiligte Ärzte und Pfleger deutlich erleichtern, weil die Bestückung mit Medikamenten und Verbrauchsmaterial dauerhaft vorgenommen würde, statt erneut vor jeder Fahrt“, sagt Klein zu den Beweggründen. Die Finanzierung des Fahrzeugs sei Dank umfangreicher Spenden des Clubs gesichert, doch noch kein passendes Fahrzeug

gefunden. Dem Club sei es ein Anliegen, das Projekt nachhaltig zu etablieren. Daher werde für die Verstärkung an entsprechenden Strukturen gearbeitet. Bei der Umsetzung seien auch Spenden von außerhalb des Clubs willkommen, so Klein.

Holger Steup, amtierender Präsident, ist begeistert von der vielfältigen Unterstützung durch Menschen aus der Stadt. „Es ist ein schönes Projekt, das ich während meiner Amtszeit sehr gerne begleite“, be-

tont er. Unter den Organisatorinnen lobt Steup Ärztin Valérie Stephan als ärztliche Leiterin des Pflastermobils und Pflegedirektorin Birgit Gillmann von den Kliniken Maria Hilf als „Schlüsselfiguren“. Stephan ist bei fast jedem Einsatz dabei, überprüft Medikamente und Verbrauchsmaterial, bereitet Kollegen für den Einsatz im Pflastermobil vor. Die Allgemeinmedizinerin Ulrike van Bömmel habe ihr die ärztliche Leitung angetragen und gemeinsam

mit ihr alles Notwendige auf den Weg gebracht, sagt Stephan.

In den häufigsten Fällen seien Infektionskrankheiten, Hauterkrankungen, offene Wunden, Erkrankungen der oberen Atemwege zu behandeln. „Wenn eine Wundbehandlung in Gang gesetzt wurde, wird diese von Krankenschwestern und Streetworkern weiter behandelt“, sagt Stephan. Zwei Patienten seien vom Pflastermobil ins Krankenhaus, einer in die Psychiatrie

INFO

Medizinische Hilfe an Brennpunkten

Standorte des Pflastermobils sind an der Kapuzinerstraße und am Platz der Republik in Mönchengladbach sowie am Tellmannplatz in Rheydt.

Der Rotary Club Mönchengladbach ist der älteste von insgesamt drei Rotary Clubs in der Stadt. Die circa 70 Mitglieder setzen in jedem Jahr verschiedene Sozialprojekte um.

Internet moenchengladbach.rotary.de

eingewiesen worden – „selbstverständlich“ mit Einverständnis der Betroffenen. Im Winter kämen pro Einsatz 30 bis 35 Patienten, im Sommer weniger. Unter den Patienten seien deutlich mehr Männer als Frauen. Hilfesuchende Frauen seien oft im desolaten Zustand. Viele kämen nach Gewaltdelikten, so die Ärztin. „Wir bieten hausärztliche Versorgung ohne Bürokratie an. Wir machen uns Notizen, was gemacht wurde, registrieren aber keinen Patienten“, sagt Stephan. Denn sie weiß um die Sorge der Betroffenen vor Konsequenzen.

Oberbürgermeister Felix Heinrichs lobt das Pflastermobil bei einem Besuch als „großartiges Projekt“ und sagt: „Wie andere Städte auch haben wir Herausforderungen durch Obdachlosigkeit. Die Stadt unternimmt viel in Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden. Dieses ehrenamtliche Projekt zeigt, dass Menschen sich interessieren, nicht wegsehen.“

Ein junges Königshaus pflegt in Günhoven alte Traditionen

Schützenkönig Simon Hamacher und seine Minister sind alle jünger als 30 Jahre. Beim Fest der St. Matthias Bruderschaft waren auch besondere Gäste dabei.

GÜNHOVEN (fju) Die St. Matthias Schützenbruderschaft hat in diesem Jahr ein sehr junges Königshaus: Erstmals repräsentieren mit Schützenkönig Simon Hamacher und den Ministern Leon Arndt und Andreas Deußen drei Schützen unter 30 aus der Königsgarde „Rote Artillerie“ die Bruderschaft – nebst Freundinnen Svenga Lausberg, Maren Thelen und An-Kristin Mißing. Hatte das letztjährige Königshaus den Borussensong „Die Seele brennt“ als Motto, wählte das diesjährige Königshaus den Klassiker „You'll never walk alone“.

Als vor 21 Jahren Mario Hamacher, Vater des Schützenkönigs, sein Königsjahr feierte, ahnte er nicht, dass eine weitere Königsburg seinen Vorgarten zieren wird. „Doch wie sollte es anders sein“, war im vergangenen Jahr von Sohn Simon und seinen Freunden beim Vogelschuss zu hören: „Wir sind mit diesem ganzen Kirmes-trubel groß geworden und so haben wir uns vorgenommen, selber das Königsgespann zu bilden.“

Und so läuft die Günhovener Kirmes mit jungen Menschen traditions- und ordnungsgemäß ab. Auch

Die Schützen der St. Matthias Schützenbruderschaft zogen gemeinsam durch Günhoven.

FOTO: MARKUS RICK



am Samstagabend gehörten für den Nachwuchs, wie auch für das zahlreiche Publikum, das Richten des Königsmaien, die sich anschließende Gefallenenehrung, der Große Zapfenstreich, gespielt von den Betrather Musikanten und dem Trommler- und Pfeiferkorps Kückhoven, sowie die erste Parade ins Programm. Gäste waren die Musiker der Kapelle Seeshaupt vom Stamberger See – dies war ein Geschenk vom Vater und dem Onkel für den König.

Am Zug nahmen auch die Blauen Husaren aus Wickrath teil, die ihr

25-jähriges Bestehen feiern. Kurz vor dem Zapfenstreich, der Zug der Schützen stand still, rief der zweijährige Jonas zur Freude der Zuschauer auf dem Arm von Mutter Simone lautstark seinen Opa. Franz Josef Zimmer, 2. Brudermeister, nahm es gelassen und hatte ein Lächeln für seinen Enkel und die Schwiegertochter übrig. Geehrt mit dem Silbernen Verdienstkreuz wurden Philipp Leuchter, Jörg Renner, Jörg Pfefferkorn und Eva-Maria Heinrich. Einen bronzenen Musikerorden erhielt Alexander Hamacher vom Jugendblasorchester.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Lieber Opa,
wir wünschen Dir alles Liebe, Gesundheit und Glück zu Deinem 85. Geburtstag. Wir sind froh, dass wir Dich haben! Wir haben Dich lieb!

Deine Enkelkinder
Greta, Jakob und Benedikt

HOLZUM

Pumpen · Teichbau · Gartenhäuser
– Reparaturen, Ersatzteile, Installation von Pumpen
– Brunnenbau

Pumpen Holzum GmbH
EmpelerStr. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0
www.holzum.de

► Sommer Mode REDUZIERT · Damenmoden
Fritz Schmitz

DIES UND DAS

► www.challiot.de Farben-Lacke-Tapeten-Glas

► www.polster-binsfeld.de

NABU Siegel-Check
Die kostenlose App mit Fotoerkennung. Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!

Jetzt downloaden: www.NABU.de/siegel-check

Ein Drehbuch mit glücklichem Ende?

Damit die Alzheimer-Krankheit nicht zum Dieb unserer Erinnerungen wird, übernehmen Sie Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer.

Nutzen Sie das Spendenformular unter folgendem Link:
www.alzheimer-forschung.de/3951

Alzheimer Forschung Initiative e.V. Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf